

Schatten im Zwielficht III

Missionsbericht 'Sieben Zeugen', verfasst von Magistra Aduque Turselin, K'Mhar der Schatten von Mirham
29. Rondra 1018 BF

Lokation:

Al'Anfa, Al'Anfanisches Imperium

Ziele:

1. Identifikation der 'Wahren Diener des Todes' & ggf. Elimination
2. Detektion und Festsetzung/Elimination von Magister Murak di Zefonika (optional)

Teilnehmer:

K'Mhar Aduque Turselin, Oberkommando
Durak Karim ibn Bel Haschischum
Durak Nazir ben Shafir ay Birscha, profaner Begleitschutz
Durak Giovanni Valberto ter Vincetta, profaner Begleitschutz
Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen, profaner Begleitschutz

Besonderheiten:

Halle der Erleuchtung zu Al'Anfa als neutrale Zone dezidiert.

Missionsstatus:

Erfolg+

Missionsbericht:

Die Anreise zur Halle der Erleuchtung zu Al'Anfa erfolgte als 'offizielle Gesandtschaft der Akademie der Vier Türme zu Mirham'. Die Kutsche wurde von der Halle der Erleuchtung zu Al'Anfa bereitgestellt, die Novizin Arlorins Ceull wurde uns als persönliche Ansprechpartnerin zur Verfügung gestellt.

Wir wurden im Hotel 'Zum Weißen Einhorn' untergebracht. Der Besuch der Festivitäten der Halle der Erleuchtung zu Al'Anfa auf dem Campus der Universität von Al'Anfa erfolgte bereits am nächsten Tag. Um Komplikationen zu vermeiden wurde Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen als Ritter des Ordens der Basaltfaust eingekleidet.

Bereits während unserer Aufwartung bei Spectabilität Durion Durial Zornbrecht-Lomarion konnten wir Magister Murak di Zefonika detektieren. In der Folge habe ich die Duraks angewiesen, Magister Murak di Zefonika unauffällig zu beobachten sowie Informationen über die 'Sieben Zeugen' einzuholen. Durak Nazir ben Shafir ay Birscha verlor Magister Murak di Zefonika im Verlauf der Observation allerdings aus den Augen. Folgende Informationen konnten indes gewonnen werden:

1. In der Grafenstadt sind in den letzten Wochen immer wieder Leichen von frisch verstorbenen Fanas verschwunden. Die Leiche von Tosquo G'Allaschar ist ebenfalls verschwunden. Perez G'Allaschar, Enkel des verstorbenen Tosquo G'Allaschar, war während den Festivitäten anwesend und hat bezüglich des verstorbenen Tosquo G'Allaschars sine dubio gelogen.
2. Der Magister Murak di Zefonika hält sich des Öfteren im Tempel des Firun bei Vater Firundan im Stadtteil Schlund auf (zu diesem Zeitpunkt eine ungesicherte Annahme).

Randbemerkung: Magister Rondradan Giovarez-Florios konnte für den Bund der Schatten gewonnen werden. Status Examinand.

Nachtrag: Bestätigung durch Sharuch Salputon Savertin erfolgt.

Nach den Festivitäten an der Halle der Erleuchtung zu Al'Anfa schickte ich die Duraks Karim ibn Bel Haschischum, Nazir ben Shafir ay Birscha, Giovanni Valberto ter Vincetta und Härnhardt von Eberstamm-Mersingen für weitere Erkundigungen in den Stadtteil Schlund. Im Tempel des Firun konnten sie den korrupten Geweihten Firundan mit einer probaten Kombination aus Bestechung und Bedrohung dazu bringen, den Zugang zum unterirdischen Treffpunkt der 'Wahren Diener des Todes' in einem isolierten Teilbereich des Labyrinth des Bal Honaks zu offenbaren.

Es folgte eine ausführliche Examinatio der unterirdischen Anlage durch die Duraks Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und Karim ibn Bel Haschischum. Durch die geschickte Kombination von Magica controllaria und profanen Methoden konnte von den zwei wachhabenden Sklaven der Versammlungsort der 'Wahren Diener des Todes', die entwendeten Leichen der Fanas und der Zeitpunkt des nächsten Treffens der 'Wahren Diener des Todes' in Erfahrung gebracht werden. Durak Karim ibn Bel Haschischum modifizierte sodann das Gedächtnis der beiden Sklaven, Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen rief währenddessen den Schutz des Totengottes Boron auf die nekromantische Ritualstätte herab.

Da das nächste Treffen der 'Wahren Diener des Todes' bereits auf diese Nacht datiert war ordnete ich an, uns im Labyrinth des Bal Honak zu verbergen um so alle Mitglieder der 'Diener des Wahren Todes' fassen zu können.

Randbemerkung: Vallina Bonarez, Novizin der Halle der Erleuchtung zu Al'Anfa, traf wesentlich früher als die restlichen 'Diener des Wahren Todes' ein und konnte vorab aus dem Labyrinth des Bal Honak entfernt werden. Sie wurde mit profanen Mitteln von der Falschheit der 'Diener des Wahren Todes' überzeugt.

Sine dubio war das gesamte Vorgehen ein voller Erfolg. In der Folge versammelten sich alle 'Diener des Todes' (zu diesem Zeitpunkt eine ungesicherte Annahme) sowie der Rädelsführer Magister Murak di Zefonka im Labyrinth des Bal Honak. Aufgrund der zuvor durchgeführten karmalen Intervention des Duraks Härnhardt von Eberstamm-Mersingen schlug die Magica necromantia von Magister Murak di Zefonka kolossal fehl. In der Folge konnten alle anwesenden 'Diener des Wahren Todes' überzeugt werden in Zukunft von Nekromantie abzusehen, der Konflikt konnte somit ohne fatale Verluste beigelegt werden. Ich ordnete an, die geläuterten Männer und Frauen gehen zu lassen. Die Flucht von Magister Murak di Zefonka wurde indes durch die schnelle Reaktion von Durak Giovanni Valberto ter Vincetta unterbunden.

Die Rückreise erfolgte mit der Kutsche der Halle der Erleuchtung zu Al'Anfa, Magister Murak di Zefonka wurde als Gefangener mitgeführt.

Nachtrag:

Intensive Befragung des Magisters Murak di Zefonka in den Tiefen Gewölben der Akademie der Vier Türme zu Mirham. Alle Mitglieder des Borbaradianerzirkels der 'Sieben Zeugen' konnten in Al'Anfa identifiziert, lokalisiert und eliminiert werden. Keine genauen Hinweise auf den Aufenthaltsort von Magistra Saja di Zefonka. Vage Hinweise auf weitere Mitglieder der 'Sieben Zeugen' in Brabak.

Gespräch zwischen zwei Novizinnen der Halle der Erleuchtung zu Al'Anfa, gehört in der Mensa der Universität zu Al'Anfa
neuzeitlich

(...)

Stell dir vor, Perez hatte das alles von langer Hand geplant! Die ganze Arbeit, die ganzen Leute, all das war nur ein Vorwand, um mich ins 'Haus Mirham' zu locken. Er hat sogar Blumen mitgebracht. Ich hätte nie gedacht, dass er so romantisch sein kann!

(...)

Auszug aus einem Brief von Vater Firundan, Geweihter des Firun zu Al'Anfa
ungenauere Zeitangabe, etwa 10.18 BF

(...)

Meine liebe Arianda,

mir ist schmerzlich bewusst dass du nichts mehr von mir hören willst. Ich bitte dich nicht um Vergebung für meine Taten sondern stattdessen darum, einem fürchten alten Mann einen letzten kleinen Gefallen nicht zu verwehren. Meine Zeit auf Dere geht dem Ende entgegen, der eisige Jäger wartet bereits auf mich. Ich spüre es. Ich habe Mannjez etwas für dich mitgegeben, nimm es an, ich flehe dich an! Wenn nicht für mich dann um deiner Tochter willen!

(...)

Auszug aus den Forschungsunterlagen von Magistra Adaque Turselin, K'Mnar der Schatten von Mirham
ungenauere Zeitangabe, um 10.18 BF

(...)

Aufgrund der evidenten Diskrepanz der Erinnerungen des Duraks Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und des Novadis Asir konnte eine durch Magica controllaria induzierte Änderung der Erinnerung deduziert werden. Eine genaue Visitation zeigte sine dubio bei beiden Subjekten das Wirken eines ausgesprochen delikaten Memorabia Falsifir-Cantus, welche ich nur durch den Einsatz großer astraler Potentia zu brechen vermochte. Die Repräsentation war sine dubio gildenmagisch, die Komplexität eines Erzmagus würdig.

(...)

Auszug aus dem Reisetagebuch von Mehmed, Knappe Golgaris im Dienste des Ritters Härnhardt von Eberstamm-Mersingen
im Mond Trana 1018 BF

(...)

Heute hat Seine Gnaden Härnhardt von Eberstamm-Mersingen einen ehemaligen Waffenbruder aus seiner Zeit im Khöm Krieg mit nach Mirham gebracht. Der Novadi mit dem Namen Asir wurde als Sklave nach Al'Anfa verkauft und Seine Gnaden musste einige Dublonen zahlen, um seinen ehemaligen Waffenbruder freikaufen zu können. Der Novadi war dabei, als der Trupp Seine Gnaden in der Zweiten Schlacht bei Tarfui in einen Hinterhalt geraten und vollständig aufgegeben wurde. Laut Magistra Turselin stimmen diese Erinnerungen aber gar nicht: Weder Seine Gnaden noch Asir waren bei Tarfui dabei, stattdessen sollen sie zu dieser Zeit eine Expedition nördlich von Tarfui geleitet haben und am Ende dieser Expedition schließlich falsche Erinnerungen eingepflanzt bekommen haben. Seine Gnaden schweigt sich dazu bisher aus. Irgendetwas ist da aber dran, Seine Gnaden verhält sich seit seiner Rückkehr aus Al'Anfa auf jeden Fall anders. Ich weiß noch nicht was ich davon halten soll.

3. Trana im Jahr 1018 BF

Seine Gnaden hat beschlossen, Asir auf seinem Heimweg zur Oase Manesh zu begleiten. Ich werde ebenfalls mitgehen. Zu meinem Leidwesen werden wir den Seeweg nehmen. Bei Efferd, ich dachte ich muss dass nie wieder durchmachen!

5. Trana im Jahr 1018 BF

Heute haben wir Chatosqua erreicht. Bereits am nächsten Tag wird die 'Opalglanz' unter Kapitän Almosso Yarderwick nach Selem auslaufen. Hier gibt es nicht einmal einen Efferd-Tempel, wo ich um göttlichen Beistand bitten könnte...

7. Trana im Jahr 1018 BF

(Der obere Teil der Seite ist gewellt und weist eine leichte Gelbfärbung auf. Gelbliche Brocken sind auf dem Papier eingetrocknet.)
Der Sural hat es auch diesmal auf uns abgesehen. Bis zur Zollfeste Pinnacht ging es noch, doch seit wir über die Schicksalsbucht segeln schiebt der Sural die 'Opalglanz' über meterhohe Wellen und erfreut sich an seinem grausamen Spiel. Ich hasse das Meer!

13. Trana im Jahr 1018 BF

Heute vormittag haben wir endlich Selem erreicht. Auch wenn die heruntergekommene Stadt aus allen Ecken stinkt danke ich doch allen Zwölfen und besonders dem launischen Herren Efferd, endlich wieder festen – wenn auch sumpfigen – Boden unter den Füßen zu haben! Wir sitzen in einer schäbigen Hafentaverne mit dem seltsamen Namen 'Zu den Chriaz Imxiiu' (oder so ähnlich), ich hoffe dass die angekündigte Reissuppe meinen geschundenen Magen wieder beruhigen kann. Anschließend werden wir die Karawanserei aufsuchen, vielleicht finden wir dort ja einen Karawane gen Firun. Ich möchte nicht länger als nötig in Selem bleiben, überall lungern seltsame Gestalten herum, ständig fühlt man sich beobachtet.

14. Trana im Jahr 1018 BF

Morgen schon werden wir mit der Karawane von Alef ben Rafim gen Firun aufbrechen. Gut so, ich will hier wirklich nicht bleiben. Heute wollte ich dem Herren Efferd für meine sichere Überfahrt danken, doch der "Tempel" war eine einzige große Blasphemie! Auf den Wandreliefs sah ich riesige, Schiffe zermalmende Kraken und grässliche Tentakelmonster, denen Jungfrauen und Delphine in blutigen Ritualen geopfert wurden. So etwas habe ich ja nicht einmal in Fasar gesehen. Von den ganzen Rauschkrautsüchtigen und Echsenwesen in den versumpften Gassen fange ich gar nicht erst an...

15. Trana im Jahr 1018 BF

Heute haben wir das an der Mündung des Nawga gelegene Abszint erreicht. Die Straße am Szinto ist beschwerlich aber doch recht gut passierbar, auf jeden Fall viel besser als der Knüppeldamm am Loch Harodröl damals. Im Westen dominieren die Gipfel der Eternen den Horizont, ein wahrlich erhabener Anblick. Erinnert mich irgendwie an die Gipfel des Rashtulswalls daheim in Fasar.

17. Trana im Jahr 1018 BF

Am späten Nachmittag haben wir das Schlachtfeld bei Malkillabad passiert. Hier wendete sich während des Khöm Kriegs das Kriegsglück zweifach: Im Jahr 1008 BF vernichteten die Truppen des Patriarchen mit angeblich göttlichem Beistand des Reiterheer der Novadis und konnten so ohne nennenswerten Widerstand weiter bis nach Unau und Mherwed vordringen. Nur ein Jahr später konnten die Novadis Malkillabad unter der Führung von Leomar von Berg allerdings zurückerobern, einer der Sargnägeln für die letztendliche Niederlage der Al'Anfaner.

20. Trana im Jahr 1018 BF

Heute haben wir die südlichsten Ausläufer des Manekh-Chanebi erreicht. Wir haben unser Lager am Fuße der Berge ganz in der Nähe der linken Szintoquelle aufgeschlagen, morgen werden wir den beschwerlichen Aufstieg in Angriff nehmen und in die Weiten der Khöm vordringen.

23. Trava im Jahr 1018 BF

Wir haben die Oase Manesh im Stammesgebiet der Beni Schebt erreicht. Asir war überglücklich, er hat uns für heute Abend zu einem Festmahl bei seinem Onkel eingeladen. Die Karawane von Alef ben Rafim wird bereits morgen in den frühen Morgenstunden weiterziehen um so die größte Hitze der Khöm möglichst zu umgehen. Seine Gnaden plant ebenfalls bereits am morgigen Tage wieder in Richtung Selem aufzubrechen.

(...)

Notizen von Magister Karjunon Silberbraue zum Thema Barbaradiansche Canti
keine Datumsangabe, vermutlich um 1018 BF

(...)

Die Magica controllaria-Elemente im Thesiskern sind außerordentlich delicat und komplex mit den gut verborgenen Amazeroth-Komponenten verknüpft. Es mag wie blanker Hohn klingen, doch die einzige mir momentan realistisch erscheinende Variante, den Thesiskern isoliert zu extrahieren, ist auf die Hilfe Nishkathots – einem hohen Diener eben jenes Erzdämonen! – zurückzugreifen. Eine perikulöse Idee, denn allein um seines Verstandes Willen sollte sich niemand mit dem Erzdämonen Amazeroth einlassen.

Ich hoffe, dass ich durch das Studium der 'Metaspekulativen Dämonologie' eine weitere Möglichkeit der Extraktion erarbeiten kann. Meine durchaus optimistische Annahme, alle sieben klassischen Canti des Dämonenmeisters noch in diesem Jahr zu "de-barbaradiansieren", hat sich indes leider als undurchführbar erwiesen. Immerhin hat mir Salpikon weitere Forschungsmittel zugestanden.

(...)

Auszug aus den Forschungsunterlagen von Magistra Aduque Turselin, K'Mhar der Schatten von Mirham
ungenauere Zeitangabe, um 1018 BF

(...)

Die Visitation der Haare Madas mit Hilfe der Durthanischen Sphäre I erwies sich als außerordentlich praktikabel. Wir konnten den Nodix über der Akademie der Vier Türme (auch mit Hilfe der Dokumente des Mantra 'kes) eindeutig auf die beiden Linien Ban el 'Ezze und Ban el 'Ifrühim deduzieren. Karim brachte zudem den interessanten Gedanken verschiedener Affinitäten ins Spiel. Durch eine ausführliche, mehrtägige Visitation der Haare Madas am nächtlichen Sternenhimmel über dem Konzilsturm konnten wir tatsächlich Hinweise auf unterschiedliche Affinitäten detechieren. Sine dubio zeigt das Ban el 'Ezze eine deutliche Affinität zu Magica necromantia. Das Ban 'Ifrühim ist hingegen wesentlich chaotischer und somit evident den Niederhöllen näher stehend.

Wir werden die Visitationen in den kommenden Monden auf die Nodices über dem Regengebirge und dem Djurkaram-Massiv ausweiten. Die Arbeit mit Karim ist sehr zielführend.

(...)

Heute habe ich Karim zum ersten Mal eine längere Strecke mit der Durthanischen Sphäre I fliegen lassen. Die Landung in den Gewölben der Al 'Achami war rushikal, doch bereits die spätere Landung in der Kuppelhalle der Tiefen Gewölbe zu Mirham zeigte eine deutliche Verbesserung.

(...)

Auszug aus dem Buch des Blutes, verfasst von Korisande von Pailos, Vorsteherin des Tempels des Mantikors zu Al 'Anfa
ungenauere Zeitangabe, um 1018 BF

(...)

Der geifernde Schnitter hat Giovanni Valberto ter Vincetta zu uns gerufen und dieser ist seinem Ruf blutig und erbarmungslos gefolgt. Blut für Kor! Mit dem kleinen Finger der linken Hand besiegelte Giovanni den Bund mit dem Gevatter des Todes. Möge er im Namen des Herrn der Neun Streiche die Schlachtfelder Aventuriens bereisen und das Blut reichlich fließen lassen! Möge er aber zögern, so wird der Schwarze Prinz sich sein Blut nehmen, ganz und gar!

(...)

Auszug aus einer Traueranzeige im 'Grangorer Commerzien Anzeiger'

Datumsangabe unleserlich, vermutlich um 1018 BF

(...)

... verstarb der ehrenwerte Ratsherr Henrico Janis ter Vincetta, ehrenhaftes Mitglied der Äußeren Stube, überraschend in der Nacht auf den...

Möge der Herr Boron seine Seele huldvoll entgegennehmen.

In ewiger Liebe und tiefer Trauer verbleiben:

Esmeralda, von Herzen liebende Ehefrau

Jaquinto, liebender Sohn, Erstgeborener und Erbe

Giovani Valberto, liebender Sohn

Luclia und Feliatas Dorothea, liebende Töchter

Dorothea, liebende Mutter

(...)

Auszug aus dem Missionsbericht 'Charyphk', verfasst von Magister Zhurlan T'Pelrar, K'Mhar der Schatten von Mirham

8. Hesinde 1018 BF

(...)

Am 7. Hesinde konnten wir am Nordstrand von West-Souram etwa ein Dutzend angespülte Leichen mit schwarzroten Wappenröcken detechieren. Da wir in den Wochen zuvor trotz intensiver und weitläufiger Suche keine Spur von den beiden von Shian Dimion Zornbrecht gekaperten Schwarzen Galeeren noch von den übergelaufenen Söldnern des Schwarzen Bunds des Kor detechieren konnten kann mit großer Wahrscheinlichkeit konkludiert werden, dass Shian Zornbrecht mitsamt seinen Schiffen, Matrosen und Söldnern den Launen des Perlenmeers zum Opfer gefallen ist. Ich ordnete daher die Rückkehr nach Mirham an.

(...)

Missionsbericht 'Altaia', verfasst von Magister Kalman von Silas, K'Mhar der Schatten von Mirham

2. Praios 1019 BF

Lokation:

Altaia, Mittelreich

Ziele:

1. Examinatio der Orakelstadt Altaia & Conclusio bezüglich der Zerstörung Altaias
2. Detechion der Leuchtenden Kugel der Hesinde (optional)

Teilnehmer:

K'Mhar Kalman von Silas, Ober-Expeditionsleitung (Visitation)

K'Mhar Aduque Turselin, Expeditionsleitung (Protection)

K'Mhar Zhurlan T'Pelrar, Visitation

K'Mhar Kurilian, Visitation

K'Mhar Baralbus G'Hliatan, Examinatio (Derographie & Historie)

Durak Toreno di Mertez

Durak Karim ibn Bel Haschischum, Assistenz

Durak Mithiban, Assistenz

Durak Nemris, Assistenz

Durak Pernevel, Botanische Examinatio

Durak Virondil, Assistenz

Durak Giovanni Valberto ter Vincetta, profaner Begleitschutz

Durak Hämhardt von Eberstamm-Mersungen, profaner Begleitschutz

Durak Nazir ben Shafir ay Birscha, profaner Begleitschutz

Durak Turato, profaner Begleitschutz
Golem Istapher, Ausrüstung & Ausgrabung
Diverse Sklaven

Besonderheiten:
Reise von Mirham bis Altaia ohne Limbusnutzung, profaner See- & Landweg
Exorbitante Ausrüstungsmengen

Missionsstatus:
Teilerfolg (Destruktion Altaias nur teilweise aufgeklärt; Letztes Kerygma offenbart den Standort der Schwarzen Feste)

Missionsbericht:
Missionsbeginn am 5. Ingerimm 1018 BF. Landweg von Mirham bis Chatosqua. Auf Anweisung des Großexecutors Irshan Perval hat sich uns hier Rocarda Mateginez angeschlossen. Sine dubio ohne astrale Begabung. Ab Chatosqua beschwerliche Seereise auf der Opalglanz über Schicksalsbucht, Goldene Bucht, Straße von Sylla bis Charypso. Dauer 6 Tage (mit der Sphäre wäre die gleiche Strecke sine dubio innerhalb einer Stunde möglich gewesen!).

Charypso stellt sich als stinkendes Piratennest voller degenerierter Mente capti heraus. Die Duraks Giovani, Härnhardt, Karim und Nazir werden mit der Suche nach ortskundigen Führern beauftragt. Drei Subjekte gefunden, darunter auch ein Wilder. Die Duraks Nemris und Mirhiban kümmern sich derweil um Träger und Lasttiere. Einige Wilde und fünf Eseltiere gekauft. Zur Sicherheit wird Istapher den Transport des Badesubers übernehmen. Der örtliche Efferd-Geweihte Raul Moreno hat sich uns angeschlossen. Sine dubio ohne astrale Begabung.

Aufbruch nach Altaia somit bereits am Folgetag möglich. Straße (leidlich begehbar) führt am Nordufer des Ilara entlang. Allerorten Anzeichen von Wilden (Schweinköpfe auf Stöcken, Trommelschläge aus dem Dschungel). Nachtlager inmitten des Dschungels. Istapher vor dem Zelt der Expeditionleitung postiert. Doppelwachen, die Duraks Nazir und Nemris lassen trotzdem die Eseltiere entkommen. Sine dubio Sabotage dreier bis dato unbekannter Subjekte (siehe unten). Beim Einfangen der Eseltiere wird Durak Nemris fatal verletzt, Einsatz von Magica curativa notwendig. Zukünftige Expeditionen derlei Art mit mehr Golems statt lebendem Lastgeher ausstatten!

Durak Toreno di Mertez wird am Morgen tot im Zelt aufgefunden. Visitation zeigt sine dubio Restspuren des Herzschlag Ruhe-Cantus. Ein Verräter unter den Commilitones der Expedition? Die mittels potenter Magica controllaria induzierte Sabotage durch Durak Mirhiban wird später detektiert (siehe unten).

Am Abend des 12. Ingerimm Ankunft in Edas. Kleine Siedlung, beherrscht durch den "Magiergrafen" Samuel von Edas. Kein Gildensiegel. Wohnturm einstiges Observatorium der Niobara, zwei steinerne Homunculi als Wachposten. Freundliche Einladung zum Abendessen. Collegus Samuel von Edas referiert über seine durchaus außergewöhnliche Forschung. Seine Versuche, die Alterung durch einen modifizierten Gefäß der Jahre-Cantus auf lebende Subjekte zu übertragen und diese anschließend mit dem Cantus Granit und Marmor zu konservieren, klingen ausgesprochen interessant (wenn auch moralisch fragwürdig). Zwölf steinerne Frauenstatuen im Speisesaal zeugen von diesen Versuchen. Zusätzlich erwähnt er Correspondenz mit G. C. E. Galotta und Mythornius von Festum bezüglich des legendären Last des Alters-Cantus. Sehr interessant, bis dato wurde dieser Cantus ausschließlich Borbarad zugeschrieben. Colloquium über das weitere Vorgehen. Exekution von Samuel von Edas durch die Duraks Giovani und Härnhardt beschlossen. Forschungsunterlagen und Thaumaturgia werden mitgenommen. Unter meiner Anleitung antimagische Fraktion der Granit und Marmor-Canti. Alle Subjekte noch am Leben. Die Duraks abgestellt die Bewohner von Edas über ihre neu gewonnene Freiheit zu instruieren. Derweil Visitation der beiden Homunculi. Lösungswort "Niobara", beide Homunculi werden als Lastenträger mitgeführt. Aufgrund der delicaten Ereignisse erfolgt die Weiterreise erst am Nachmittag des Folgetages.

Nachtlager erneut inmitten des Dschungels Nähe der Mündung des Ianur. Biozönose wirklich sehr störend. In der Nacht erneute Sabotage mittels des Cantus Krabbelnder Schrecken auf einen der Wilden. Alle Commilitones in einer Reihe aufgestellt und zweifache Visitation durch K'Mhar Aduque Tursetin und K'Mhar Zhurlan T'Pelrar angeordnet. Durak Mirhiban als Loquensa des Cantus detektiert. Sine dubio unter dem Einfluss potenter Magica controllaria stehend. Komplexer Bambaladin- und Imperavi-Cantus, gildenmagisch. Dazu auch potentes Thaumaturgium mit delikater Variante des Hellsicht-Triiben Cantus im Besitz. Magica controllaria gebrochen, anschließend in extenso Befragung von Durak Mirhiban. Magica controllaria durch einen nicht näher beschreibbaren Mann in Chatosqua erfolgt. Klarer Befehl: "Sabotiere die Expedition nach Altaia mit allen Mitteln". Alle bisherigen Sabotageversuche gehen auf Durak Mirhiban zurück. Der Angriff auf die Eseltiere in der ersten Nacht erfolgte von drei in Charypso angeheuerten Subjekten. Durak Härnhardt gelingt es, die drei Subjekte im Dschungel zu detektieren und durch Kombination von Drohungen und Geld von zukünftigen Sabotageaktionen abzuhalten.

Im Morgengrauen erneutes Trommelschlagen. Irgendwelche Wilde, ich muss unseren Waldmenschenführer mit einem Imperavi-Cantus überzeugen nicht wegzulaufen. Aufbruch kurz nach dem Morgengrauen. Auf dem Weg detektiert der Wilde einige Stöcke, die eine primitive Botschaft darstellen (eine Drohung des verrückten Darna, siehe unten). Später fataler Angriff auf den Wilden, sehr potentes Gift. Magica curativa zu spät eingeleitet. Bedauerlich. Die übrigen Wilden nehmen das fatale Ereignis zum Anlass wegzurennen. Die Duraks Giovani, Nazir und Härnhardt können die Wilden nicht aufhalten, daher Umverteilung der Expeditionsausrüstung auf die drei

Homunculi. Durak Giovanni wird immer dreister, dieser Kor-Unsinn scheint wohl seiner geistigen Gesundheit zu schaden. Beati pauperes spiritu.

Nachtlager unerfreulicherweise erneut inmitten des Dschungels. Sehr bedauerlich. Durak Mirhban wird während ihrer Wache von einem geistig verwirrten Wilden (keiner unserer Wilden) angegriffen. Durak Karim und die Gesandte des Großexeursors können den Darna mit massiver Gewaltwirkung fassen. In extenso Befragung durch K'Mhar Kurilian, Magica curativa vorab notwendig. Folgende Informationen erhalten: Durch hochpotente Magica invocatio und Magica chimärologia wurde aus einem Drachen, einer Spinne, einem Kraken und Feuer (Azzitai, konnte später sine dubio bestätigt werden) eine Chimäre erschaffen. Diese tötete alle Wilden und ist auch für die Zerstörung von Altaia (zumindest in Teilen) verantwortlich (durch spätere Feldvisitation sine dubio demonstriert). Der Wilde beschreibt den Beschwörer als "roten Schamanen" und will daher alle Subjekte töten, die dem Beschwörer ähneln (primitiver Glaube an Wiedergeburt). Beschwörer G. C. E. Galotta? Habe angeordnet den verrückten Darna erst einmal mitzunehmen.

Am 16. Ingerumm haben wir Altaia erreicht. Die Zerstörungen sind bereits vor der Stadt evident, habe daher angeordnet das Lager primo loco vor der Stadtmauer aufzuschlagen. Folgende Einteilung der Comitones: Visitation selbst übernommen; K'Mhar Turselin, Examatio und Sicherung der Stadt und der Umgebung; K'Mhar G'Hliatan, Kartographierung der Stadt; K'Mhar Kurilian, alchymistische und profane Examatio; K'Mhar T'Pelrar, Examatio mittels Magica necromantia; Durak Pernevel, Blutblattsetzlinge. Die Duraks auf die einzelnen Trupps verteilt, Istapher zu Ausgrabungen und Schwerarbeit abgestellt. Am nächsten Tag Umzug des Lagers in das intakte Herzogshaus. Heißes Wasser aus dem Orakelsee für den Badezuber. Etwas Zivilisation, Voilà!

Die ausführlichen Erkenntnisse der Examatio und Visitation Altaias sind im Anhang gelistet. Folgend eine kurze Conclusio.

1.) Die Zerstörung Altaias

Die Stadt wurde nicht komplett zerstört, die Zerstörung hat sich sine dubio auf bestimmte Lokalitäten konzentriert, die da sind die Tempel der Zwölfe und das Orakel von Altaia. Sonstige Gebäude sowie Bewohner vermutlich Kollateralschäden. Leuchtende Kugel der Hesunde nicht detechierbar. Magische Reststrahlung macht weitere Nachforschungen unmöglich.

2.) Überlebende Altaias

Hesunde-Geweiheten Galogam in den Tempelruinen gefunden. Sine dubio geistiger Schaden. Sehr bedauerlich für einen Diener der weisen Göttin. Zeitweise im Dschungel gehaust? Die Duraks Karim und Härnhardt können den geistigen Schaden vermindern. Befragung von Galogam resultiert in keinen wesentlich neuen Erkenntnissen.

3.) Die Ursache der Zerstörung

Azzitai-Chimäre für die Zerstörung verantwortlich. Aufgrund magischer Reststrahlung können weitere Faktoren, die zur Zerstörung beigetragen haben, nicht ausgeschlossen werden.

Der Ursprung der Chimäre konnte am Rand des Allimonts detechiert werden. Dort sine dubio Restspuren von Magica invocatio und Magica chimärologia. Offensichtlich Dutzende Wilde als Paraphernalia genutzt. Asfalothische Präsenz noch immer nachhallend, Biozönose nachhaltig multiert. K'Mhar Turselin identifiziert ein Haar Madas über dem Invocationsplatz. Magica necromantia von K'Mhar T'Pelrar schlägt fehl. Seelen bereits in den Niederhöllen? Oder besitzen Wilde keine Seele?

Der Körper der Chimäre konnte im Dschungel detechiert werden. Ohne Leben, trotzdem intrinsische Hitze noch immer deutlich spürbar. Sine dubio ein besonders potenter Azzitai mittels Magica chimärologia an einen Jungen Purpurdrahen gebunden. Rolle von Krake und Spinne nicht evident. Includierte Paraphernalia zur gefälligen Invocation von Asfaloths Macht? Azzitai in Teilen noch immer im Chimärenleib gebunden. Nach Kontakt von Durak Karim musste eine Azzitai-Occupation exorziert werden.

4.) Das Letzte Kerygma

Examatio der Orakelinsel. Vollständige Zerstörung. Von den drei Götterstatuen ist nur noch geschmolzener Jadestein übrig. Orakel sine dubio endgültig zerstört. Magische Reststrahlung macht tiefergehende Visitation unmöglich. Colloquium, unkonventionelles Vorgehen beschlossen: Anrufung der Götter durch den Hesunde-Geweiheten Galogam, den Efferd-Geweiheten Raul Moreno und die (vermutete) Phex-Geweihete Rocarda Mategunez.

Tatsächlich wider Erwarten Erfolg, Orakel der Götter erscheint! Gepriesen sei die Allweise! Folgende drei Fragen gestellt, dadurch sine dubio Zuordnung der drei Statuen zu den entsprechenden Göttern.

Primo: Wer hat euch zerstört?

Statue des Phex: Rot hat uns zerstört.

Statue des Efferd: Die Zeit hat uns zerstört.

Statue der Hesunde: Rot und Schwarz hat und zerstört.

Conclusio: Rot und Schwarz steht vermutlich für Borbaradianer, möglicherweise gar Borbarad selbst.

Secundo: Was war die Intention euch zu zerstören?

Statue des Phex: Er wollte den Menschen helfen.

Statue des Efferd: Weil er es konnte.

Statue der Hesunde: Er wollte wissen und bekam das Wissen nicht.

Conclusio: Die Götter selbst verweigerten Borbarad die Antwort und er vernichtete das Orakel? Sine dubio ein Zeichen großartiger Potentia.

Tertio: Habe ich fünf Finger an meiner rechten Hand in diesem Augenblick?

Statue des Phex: Jeder Sterbliche hat fünf Finger.

Statue des Efferd: Der Sterbliche spricht die Wahrheit.

Statue der Hesunde: Der Sterbliche hat die Wahrheit erkannt.

Conclusio: Keine. Lediglich simple Quaestio festis zur Determination der Statuen.

Quarto: Wie kann Borbarad aufgehalten werden?

Statue des Phex: Wo der Flusskönig die Lande mit giftigem Wasser beschenkt werden die Kinder des Efferd die Saat des Dämonenmeisters pflanzen. Der Große Fluss wird bluten und Tod und Verderben wird über jene kommen, die ihre Stadt auf den Ruinen anderer Wesen errichtet haben. Die Acht Zeichen werden ein grausames Ende erleiden und ihre schrecklichen Schreie werden für Äonen in der Seelenmühle hallen.

Statue des Efferd: Wo die Schlangen der Meere ihre letzte Ruhestatt suchen, wird die Herrschaft über das Meer der Perlen entschieden. Geifernde Berserker werden blutgierig durch die älteste Stadt der Menschen ziehen und nimmermehr werden sie aufgehalten. Verderben wird die Lande am Alterwürdigen überziehen und nimmermehr wird es aufgehalten. Tote werden durch die Schwarze Perle wandern und nimmermehr werden sie aufgehalten. Die Sieben Zeichen werden ein grausames Ende erleiden und ihre schrecklichen Schreie werden für Äonen in der Seelenmühle hallen.

Statue der Hesunde: Wo der Maraskaner das Eiland als Andalkan kennt und die Schlangen der Meere ihre letzte Ruhestatt finden, errichten die Jünger des Dämonenmeisters den schwarzen Grundstein über die Herrschaft über das Meer der Perlen und die angrenzenden Lande. Wenn der Tag der Schwarzen Wolke zweimal vor dem Mond des Götterfürsten gekommen, wird die schwarze Feste düster erstahlen im obsidianen Glanze und der Dämonenmeister blickt auf seine neue Heimstatt. Dann wird er siegen und die Bäume werden auf den Wassern laufen und sich alles Gehier darin einverleiben.

Conclusio: Sine dubio kann Andalkan als Standort der künftigen Schwarzen Feste Borbarads determiniert werden. Die Schwarze Wolke Rahastes steht für den 2. Tag des Namenlosen, die Schwarze Feste muss also noch vor den Namenlosen Tagen 1019/1020 BF zerstört werden!

Colloquium. Nachricht an Sharuch Savertin mittels Nunhivolo-Cantus. Information bezüglich Standort Schwarzer Feste enorm wichtig, umgehende Rückreise angeordnet. Der Hesunde-Geweihte Galogam wird mitgenommen, der gefangene Wilde ist verstorben. Rückreise über Al'Mancha (siehe Missionsbericht 'G. C. E. Galotta'), davon abgesehen Reise quasi ereignislos. Schwere Sturm vor Yleha, keine dauerhaften Schäden. Sichtung eines riesigen Wasserläufers durch Durak Nazir. Halluzination wahrscheinlich.

Mirham wird am 30. Rajja erreicht.

Auszug aus den Orakelsprüchen von Fasar

- ungenaue Zeitangabe, um 524 BF

(...)

Wenn vier Hörner und acht Beine die Wasser teilen und die Bäume verbünden, werden sich erschöpfen die Wasser und begraben die Lande vor den Teilenden und Verbündenden.

(...)

Missionsbericht 'G. C. E. Galotta', verfasst von Magister Kalman von Silas, K'Mhar der Schatten von Mirham

3. Praios 1019 BF

Lokation:

Al'Mancha, Al'Anfanisches Imperium

Ziele:

1. Befragung und ggf. Elimination von G. C. E. Galotta
2. Überführung G. C. E. Galottas nach Mirham (lebendig oder tot)

Teilnehmer:

K'Mhar Kalman von Silas, Oberkommando

K'Mhar Aduque Turselin, Protection
K'Mhar Zhurlan T'Pelrar, Protection
K'Mhar Kurulan, Protection
K'Mhar Baralbus G'Hlutan, Protection
Durak Karim ibn Bel Haschischum, Assistenz
Durak Giovanni Valberto ter Vincetta, profaner Begleitschutz
Durak Hämhardt von Eberstamm-Mersungen, profaner Begleitschutz
Durak Nazir ben Shafir ay Birscha, profaner Begleitschutz

Besonderheiten:
Anreise auf dem Rückweg von Altaia nach Mirham.

Missionsstatus:
Misserfolg (G. C. E. Galotta wurde nicht detechiert)

Missionsbericht:
Al'Mancha am 26. Rahja 1018 BF erreicht. Villa von G. C. E. Galotta am Ortsrand gelegen. Umgehender Besuch. Das als Galotta agierende Wesen stellt sich als besonders dilettantische Variante eines durabel inwoacerten Quitslungas dar. Ungewöhnlich für einen Meister wie G. C. E. Galotta.
Befragung des Dämons delicat, G. C. E. Galotta möglicherweise auf Andalkan. Abschließend Exorzismus mit profanen Mitteln, keine Magica contraria notwendig. Anschließend Examatio der Villa. Durak Karim kann diverse Schriftstücke detechieren. Habe angeordnet, alle Schriftstücke zur Examatio nach Mirham mitzunehmen. Besonders interessant ist eine kurze Notiz zum Thema 'Nachtseele', die eine neuartige, nicht detechierbare Magica controllaria beschreibt. Forschung bisher allerdings nicht abgeschlossen. Bedauerlich. Zusätzlich Detechion einer Blakharaz-Statue. G. C. E. Galotta Pakhierer?
Rückreise nach Mirham bereits am Folgetag. Ereignislos. Mirham wird am 30. Rahja erreicht.

Auszug aus den Forschungsunterlagen von Magistra Aduque Turselin, K'Mhar der Schatten von Mirham ungenauere Zeitangabe, um 1019 BF

(...)
Nach ausführlicher Visitation vermute ich, dass das Thaumaturgium aus dem Obsvatorium von Edas tatsächlich von Niobara von Anchopal höchstselbst erschaffen wurde. Die gebundenen Canti sind außerordentlich komplex, vor allem zeugt aber die durch den gebundenen Auris Nasus Oculus-Cantus projizierte Illusion des Firmaments von außerordentlicher Kenntnis in der Astrologie.
(...)

Nachtrag: Curriculum vitae von Niobara von Anchopal
511 BF: Expedition von Rohal dem Weisen und Niobara von Anchopal zum legendären Alten Drachen Fuldigor (ungesicherte Annahme).
536-565 BF: Zahlreiche bahnbrechende astrologische Arbeiten und Entdeckungen von Niobara von Anchopal.
585 BF: Tod von Niobara von Anchopal.
Post Mortem: Heiligsprechung von Niobara von Anchopal durch die Kirche des Nandus.

Auszug aus dem Bericht von Rocarda Mateginez an den al'anfanischen Großexekutor Irshan Perval 12. Praios 1019 BF

(...)
Durch die vereinten Gebete des Hesinde-Geweiheten Galogam aus Altaia, des Efferd-Geweiheten Raul Moreno aus Charypso und mir selbst gelang es tatsächlich, den Blick der Götter ein letztes Mal auf die Ruinen des Orakels von Altaia zu lenken. Die Götter sprachen zu uns, gelobt sei ihre zwölfwache Heiligkeit!
(...)
Ich erwarte weitere Anweisungen. Von einer Observation des schwarzmagischen Bunds der Schatten rate ich ab, denn obgleich ihre Methoden zweifelhaft sein mögen sind uns ihre Ziele ohne Zweifel förderlich.
(...)

Auszug aus dem Tagebuch von Adepta majora Mithban, Durak der Schatten von Mirham
ungenauere Zeitangabe, etwa im Mond Praos 10.19 BF

(...)

Seitdem sich Giovanni dem Rondrasohn Kor verschrieben hat ist er nicht mehr derselbe. Er zeigt kaum mehr Gefühle, Schwäche scheint ihn regelrecht anzuzuwandern.

(...)

Ich habe mir Nazirs Rat zu Herzen genommen und versuche in allen Situationen stark und beherrscht zu wirken. Ich glaube das gefällt ihm, vielleicht kann ich so wieder zu ihm vordringen!

(...)

Auszug aus den Forschungsunterlagen von Magistra Adaque Turselin, K'Mhar der Schatten von Mirham
ungenauere Zeitangabe, um 10.19 BF

(...)

Bei der von Karim in Al'Mancha gefundenen Phiolen handelt es sich tatsächlich um jenes Xerotonikum, welches G. C. E. Galotta auf Geheiß von König Mizirion III. de Sylphur für die Austrocknung der Brabaker Sümpfe entwickelt hat. Hauptbestandteile sind Sulphur und Calcu Carbonas, einige weitere Zutaten konnte ich bis dato nicht zweifelsfrei identifizieren.

Das Xerotonikum wirkt tatsächlich sehr stark hygroskopisch, bereits ein Tropfen trocknet einige Reichtümer Fläche komplett aus. Zusätzlich aber fatale Wirkung auf die komplette Biozönose und damit für das Umwandeln der Brabaker Sumpfgebiete in fruchtbares Ackerland ungeeignet.

(...)

Auszug aus dem Tagebuch von Adepta majora Nemris, Durak der Schatten von Mirham
ungenauere Zeitangabe

(...)

Giovanni hat durchblicken lassen, dass sich der schicke Novadi Nasir für mich interessiert. Zugegeben, Nazir hat schon etwas, aber sein Interesse ist mir noch nie aufgefallen.

(...)

Heute Nacht hatte ich einen Traum, der mir ohne Zweifel von der schönen Herrin entsandt wurde. Ich badete im warmen Wasser unterhalb des Wasserfalls, da kam auch schon Nazir hinzu, ganz so wie Rahja ihn schuf. Ich glaube mit diesem Traum wollte mir die Herrin Rahja Mut zusprechen. Ich bin gespannt ob ich Nazir heute ins Wasser locken kann...

(...)

Die Ausflüge mit Nazir ins Umland von Mirham sind wirklich schön. Und die Nächte erst... ich hätte nie gedacht, dass ein Wüstensohn so unglaublich einfühlend sein kann!

(...)

Auszug aus den Forschungsunterlagen von Magistra Adaque Turselin, K'Mhar der Schatten von Mirham
ungenauere Zeitangabe, um 10.19 BF

(...)

Die Visitation der Haare Madas über dem Regengebirge mit Hilfe der Durthanischen Sphäre I war langwierig aber erfolgreich. Sine dubio wird der Nodix über dem Chap Mata Tapam (Regengebirge) aus den Linien Ban el'Ezze und Ban el'Veran gebildet. Der Nodix über der Dunklen Pforte im Djurkaram-Massiv wird sogar von drei Linien gebildet, namentlich dem Ban el'Ezze, dem Ban el'Veran und dem von Westen kommenden Ban el'Kalif. Die nekromantische Affinität des Ban el'Ezze ist auch über dem Djurkaram-Massiv detektierbar, die Affinitäten der einzelnen Linien sind also möglicherweise (nur für einen bestimmten Zeitraum?) konstant. Dem Ban el'Kalif kann sine dubio eine Affinität zu Asfaloth zugeschrieben werden.

(...)

Auszug aus dem Protokoll des Consilium Sinistrae, protokolliert von Tziktzal

22. Trava 1019 BF

(...)

Consilium Sinistrae zu Mirham, Tag III (22. Trava 1019 BF)

Teilnehmer:

1. Salpikon Savertin, Spectabilität zu Mirham, Convocatus Primus
2. Thomeg Atherion, Spectabilität zu Fasar, Convocatus Secundus
3. Oswyn Puschinske, Spectabilität zu Lowangen, Convocatus Tertius
4. Menchal ak'Taran, Großmeister der Alchimistengilde zu Mengbilla, Convocatus Quartus
5. Demelioë Nandoniella Tertysios, Spectabilität zu Brabak, Convocata Quinta
6. Rhayodan de Porcupino, Repräsentant der Schwarzen Gilde zu Kuslik, Convocatus Sextus
7. Durial Durion von Zornbrecht-Lomarion, Spectabilität zu Al'Anfa, Convocatus Septimus

Tagungspunkte Tag III:

1. Diskussion zum Thema Borbarad

Protokoll Tag III:

Punkt 1, Sprecher Convocatus Primus Salpikon Savertin: Kurzer Abriss der bisherigen Einsätze des Bunds der Schatten ohne Nennung desselben. Anschließend Aufruf zum gemeinsamen Vorgehen gegen Borbarad.

Punkt 1, Sprecher Convocatus Quartus Menchal ak'Taran: Eindringlicher Aufruf zur Kooperation mit Borbarad. In der Folge protokollwidrige Abstimmung über Verhandlungen mit Borbarad ausgerufen. Convocatus Tertius Oswyn Puschinske, Convocatus Quartus Menchal ak'Taran, Convocata Quinta Demelioë Nandoniella Tertysios und Convocatus Septimus Durion Durial von Zornbrecht-Lomarion sprechen sich für Verhandlungen mit Borbarad aus.

Convocatus Primus Salpikon Savertin löst als Reaktion das Consilium Sinistrae mit sofortiger Wirkung auf!

(...)

Auszug aus den Forschungsunterlagen von Tartusin von Borbra, Großmeister der Grauen Stäbe zu Anchopal

24. Trava 1019 BF

(...)

Zweifelsohne hatte also die Beherrschung durch IHM auch einen positiven Nebeneffekt denn es gelang mir für einen flüchtigen Wimpernschlag Einblick in SEINE Gedankenwelt zu bekommen. Im schwarzroten Wirbel SEINES mächtigen Geists konnte ich einen sehnsüchtigen Gedanken klar erkennen: Etwas befindet sich in der Gorischen Wüste und ER will es um jeden Preis haben. Ein Thaumaturgium? Solange ich nicht weiß was es ist werde ich es 'Desiderat' nennen.

Eile ist geboten, denn es verlangt IHM danach. Ich werde von Anchopal aus eine Expedition in die Gorische Wüste führen.

(...)

Aus dem Leben des Gernot von Mersingen, Landmeister der Speiche Kosch im Orden des Heiligen Golgari

20. Boron 1019 BF

(...)

Wohin hat uns dieser Tartusin von Borbra nur geführt? Sicher, die Gorische Wüste ist lebensfeindlich, dies bezeugen bereits die Schriften des Heiligen Khalid al'Ghunar, doch diesen Schrecken hätte ich trotzdem niemals erwartet. Ein gigantischer untoter Drache, pure Blasphemie!

Boronus und Beata haben es nicht geschafft und auch drei Magier der Grauen Stäbe mussten wir zurücklassen. Ihre geschändeten Körper haben sich bereits wieder für ihn erhoben. Mit letzter Kraft haben wir die Mine erreicht, Boron sei's gedankt ist der Stolleneingang viel zu klein für den riesigen Drachen.

(...)

Rhazzazors Grabestimme frisst sich wie eisige Nadeln in meinen Kopf. Blasphemisches Geschöpf! Er kommt hier nicht hinein. Aus den Tiefen der Mine erklingt ein schabendes Geräusch, es stinkt nach Schwefel...

(...)

Rhazzazor sendet Dutzende seiner untoten Kreaturen gegen uns. Sogar drei bleiche Oger skelette wanken auf uns zu! Hinter versuchen die Magier, die dämonische Riesenamöbe aufzuhalten. Herr Boron, erhöere unsere Gebete und sende uns Hilfe gegen die Schar deiner Feinde!

(...)

Nur noch Demestiron streitet an meiner Seite. Alle anderen... tot und doch nicht tot. Beide bluten wir aus Dutzenden Wunden. Wir können den Stolleneingang nicht mehr lange halten. Herr Boron, stehe uns bei!

(...)

Meine Gebete wurden erhört! Wie aus dem Nichts ist mein alter Schüler Härnhardt erschienen und wirft sich mit seinem Streitern den untoten Scharen entgegen. Bei Boron, wir werden siegen! Hinter uns verdampft die dämonische Amöbe zu stinkendem Schleim.

(...)

Wir ziehen uns langsam zu dieser großen Kristallkugel zurück, mit welcher Härnhardt und seine Streiter plötzlich wie aus dem Nichts aufgeht sind. Ich spüre Rhazzazors kalte Wut in jeder Faser meines Körpers, doch er wird uns nicht bekommen!

(...)